

# WIE EIN ELTERNRAT DIE SCHULE UNTERSTÜTZT

## AM PRIMARSTANDORT ISAAK ISELIN BEREICHERT EIN AKTIVER ELTERNRAT NICHT NUR DIE SCHULE, SONDERN DAS GANZE QUARTIER

Von Yvonne Reck Schöni

**Nicht Einmischung in schulische Belange, sondern Ergänzung des schulischen Angebots ausserhalb des Unterrichts, besonders auch für weniger privilegierte Kinder – das ist die Losung des Elternrats Isaak Iselin.**

Der Elternrat ist per Definition das Bindeglied zwischen Lehrpersonen und der Elternschaft\*. Wie das gelebt wird, ist je nach Standort sehr unterschiedlich und hängt von vielen Faktoren ab. Matchentscheidend ist einerseits das Engagement der gewählten Elterndelegierten, aber auch die Haltung der Schulleitung gegenüber dem Gremium. Am Primarstandort Isaak Iselin spielt der Elternrat eine sehr aktive Rolle. Es ist eine grosse Schule mit 24 Primarklassen und 13 Kindergärten. Der kulturell bunt zusammengesetzte Elternrat umfasst 62 Frauen und Männer mit verschiedenstem Hintergrund. Das ergibt ein riesiges Potenzial an Wissen und Erfahrung in allen möglichen Bereichen. Alle Elterndelegierten haben ein Netzwerk in irgendeinem Feld. Beziehungen, die man nutzen kann, wenn es darum geht, etwas für die Kinder zu organisieren. Alle kennen jemanden, der jemanden kennt. Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Ideen und Möglichkeiten, die eine einzelne Lehrperson natürlich nicht hat.

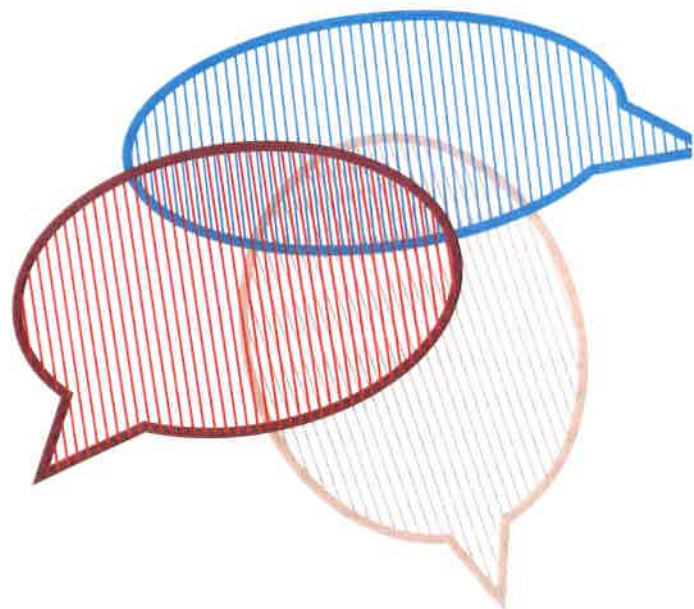
### VIELE ANGEBOTE INITIIERT

Elternrats-Co-Präsidentin Patrizia Schmid ist seit vier Jahren im Elternrat Isaak Iselin und hat selber drei Kinder an der Schule. «Das Engagement der Delegierten ist sehr gross», sagt sie, «fast alle lassen sich jeweils im neuen Schuljahr wieder wählen. Die Motivation dafür ist, dass man sich an dem Ort, an dem die Kinder einen grossen Teil ihres Alltags verbringen, engagieren kann». Fünf Mal im Jahr versammelt sich der Elternrat zu einer Sitzung, wobei sicherlich ein Elterndelegierter pro Klasse anwesend ist. Dass diese Sitzungen jeweils alles andere als ein Leerlauf oder belangloses Geplänkel sind, liegt an der durchdachten, klar strukturierten Sitzungsführung (siehe Text auf Seite 13). Dank der Initiative des Elternrats sind in den letzten Jahren viele Angebote im Umfeld der Schule fest etabliert worden, so etwa der jährliche Schulhaus-Flohmarkt (wo die Eltern die Stände betreuen), die Quartierrundgänge oder die «offene Turnhalle» am Sonntag. Dass man sonntags mit der Familie die Turnhalle zum Spielen und Toben nutzen kann, wird von vielen geschätzt. Die Aufsicht in der Turnhalle und das Elterncafé in der Aula übernehmen Elternratsdelegierte. Manche Lehrpersonen kommen an diesen Anlass privat, mit ihren eigenen Kindern.

Schulleiter Pascal Steiger schätzt die Arbeit des Elternrats sehr. Die Schulleitung ist denn auch immer an den Sitzungen dabei, informiert über Aktuelles und gesellt sich später zu den Austauschgruppen. Das hohe Engagement des Elternrats begrüsst er nicht zuletzt deshalb, weil das die Lehrpersonen enorm entlastet. Steiger: «Die Lehrpersonen sind in den vielen Angeboten des Elternrats nie involviert. Wir halten ihnen bewusst den Rücken frei, denn sie haben schon genug zu tun.»

Auch wenn der Elternrat Isaak Iselin ziemlich autonom agiert, der Kontakt zur Schule und auch zu einzelnen Lehrpersonen sei natürlich schon da, erklärt Präsidentin Patrizia Schmid. «Durch die regelmässigen Anlässe ist man mittlerweile miteinander vertraut. Man kennt viele Lehrpersonen, und auch die Eltern vernetzen sich untereinander. Wir sind kein anonymes Gremium.» Der Nutzen für die Schule, so der Schulleiter, sei wirklich wertvoll und gewinnbringend. Vor allem die Kinder profitieren von dieser Zusammenarbeit.

*In der Verordnung über die Kooperation zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten ist festgehalten, dass an den Volksschulen pro Klasse zwei Delegierte in den Elternrat gewählt werden. Ihre Aufgaben gemäss Schulgesetz: Sie fördern die Kontakte der Erziehungsberechtigten untereinander; sie koordinieren die Elterninitiativen der Schulklasse; sie stehen den Lehr- und Fachpersonen als Ansprechpersonen zur Verfügung und sie können Veranstaltungen der Schulklasse fördern oder unterstützen. Der Elternrat trifft keine pädagogischen Massnahmen.*



# ELTERN ENGAGIEREN SICH IN ARBEITSGRUPPEN

## IN DER PRIMARSTUFE ISAAK ISELIN IST DER ELTERNRAT ALLES ANDERE ALS EIN ALIBIGREMIUM

Peter Wittwer

Der Elternrat hilft beim Organisieren von festlichen Anlässen und schaut, dass die Lehrpersonen beim Abschied von einer Klasse ein Geschenk bekommen: Das ist auch in der Primarstufe Isaak Iselin so. Im Laufe der Jahre ist dort aber ein stabiles Netz von viel weitergehenden Elternaktivitäten gesponnen worden. Damit der Aufwand für alle Beteiligten einigermaßen überschaubar bleibt, haben Elternrat und Schulleitung klare Regelungen getroffen, wer in diesem Netz welche Aufgaben übernimmt. Fünf Mal im Jahr laden die Elternratspräsidentinnen die Delegierten aus allen Klassen und Kindergärten an einem Donnerstagabend in die Aula ein. In einem ersten Teil werden diese Austauschtreffen vor allem dazu genutzt, die Eltern zu Fragen, die nicht nur ihr Kind, sondern die Schule als Ganzes betreffen, auf den aktuellen Stand zu bringen. Zu diesem Zweck berichten nicht nur Pascal Steiger oder die anderen beiden Schulleitungsmitglieder über das, was aus Elternsicht interessant sein könnte. Auch vom Schulrat und Vertretungen der Lehrpersonen und der Tagesstruktur erfahren die Elternräte, welche Themen die Schule gerade beschäftigt. Aufgeteilt in drei Alterstufen können die Elterndelegierten dann diese Informationen und weitere Anliegen, die sie aus ihren Klassen mitbringen, miteinander diskutieren und allenfalls ein Anliegen bei der Schulleitung deponieren. Dabei achtet die Schulleitung darauf, dass bei eingebrachten Anliegen keine Einzelinteressen verfolgt werden.

### WERTVOLLES FEEDBACK UND TATKRÄFTIGE MITHILFE

Im zweiten Teil tagen dann die Arbeitsgruppen, zu denen sich die Elterndelegierten jeweils zu Beginn des Schuljahres zusammenschliessen. Gegenwärtig gibt es in der PS Isaak Iselin zu acht Aufgabenbereichen AGs, in denen sich Eltern zum Wohl der Schule engagieren können. Sehr aktiv ist eine Arbeitsgruppe, die für die Kinder Rundgänge im Quartier (und zum Teil auch ein bisschen weiter) organisiert. Geführt von Eltern können die Kinder so ausserhalb der Unterrichtszeiten hinter die Kulissen einer Quartierbäckerei blicken, auf den Turm der Antonius-Kirche steigen oder das Studio von Radio Basilisk besichtigen. Eine Arbeitsgruppe gibt der Schulleitung Tipps zur Schulbibliothek, beispielsweise zu welchem Thema neue Bücher angeschafft werden sollen oder welche Bücher oder Comics ihre Kinder dort gerne auch noch ausleihen würden. In diesem Jahr sind beispielsweise «Do it yourself»-Bücher im Trend. Eine weitere Arbeitsgruppe hilft beim Aufbau eines Netzwerks von Fachleuten, die den Kindern beim Verfassen eines Referates zu bestimmten Themen Auskunft geben können.

Eine Gruppe von Eltern packt tatkräftig beim Organisieren des neu geplanten Sporttags für alle Kindergärten oder im OK des grossen Schulhausfests mit an. An diesem Fest wird auch eine AG des Elternrates, die sich mit gewaltfreier Kommunikation beschäftigt, ihr Beratungsangebot an einem Stand präsentieren. Sehr wertvoll für die Schulleitung sind auch die Eltern, die in einer AG die Schulwebsite im Auge behalten und ihr Hinweise geben, welche Informationen aus Elternsicht dort noch hilfreich wären. Noch in der Planungsphase ist schliesslich in der PS Isaak Iselin die Idee einer Eltern-AG, mit einer Basler Galerie zusammenzuspannen und dort regelmässig Kunstwerke von Kindern aus dem Schulhaus auszustellen und diese eventuell zu verkaufen.

